



Besuch aus Potsdam: Landesjustizminister Stefan Ludwig (Linke, rechts) war zum ersten Mal in der Richterakademie. Direktor Stefan Tratz erläuterte, was unter dem Schlossdach alles geplant ist. Die Akademie feiert am 28. Juni ihr 25-jähriges Bestehen.

Foto: Christian Schönberg

# Baustelle unter dem Schlossdach

In der Richterakademie wird es bald neue Seminar-Räume geben / Arbeiten beginnen im Juli

VON CHRISTIAN SCHÖNBERG

**WuStrau. Ab Juli wird im Schloss WuStrau das Dachgeschoss komplett aus- und umgebaut. Die dortige Deutsche Richterakademie erweitert damit das Raumangebot.**

Zehn neue Räume entstehen dann unter dem Dach – für Seminare, Büroarbeit, Pausen-Aufenthalt und Besprechungen. Direktor Dr. Stefan Tratz hofft,

dass noch im Laufe des Jahres die Arbeiten abgeschlossen werden. Auch während der Bauphase werde es im Schloss weitere Fortbildungen geben.

Die Seminare sind bestens ausgebaut. „Die Auslastung bei uns liegt bei 95,2 Prozent“, so Tratz, der am Freitag Landesjustizminister Stefan Ludwig (Linke) bei sich begrüßen konnte. Der Ressortchef kam aber nicht nur wegen der anstehenden Bauarbeiten, für die Bund und Länder

eine Million Euro ausgeben. Er sah sich auch deshalb im WuStrauer Schloss um, weil ein Jubiläum ansteht: Vor genau 25 Jahren wurde die Akademie – als zweite des Bundes neben der in Trier – in WuStrau gegründet.

Im Schloss wurden zu DDR-Zeiten bereits Juristen aus- und fortgebildet. 1993 ging es dann darum, diese Einrichtung mit der im rheinland-pfälzischen Trier zusammenzuführen. „Damals saß ich schon als Landtagsab-

geordneter im Rechtsausschuss“, erinnerte sich Ludwig. Er habe die damaligen Pläne gern mitgetragen, sagt er – und habe damit sehr richtig gelegen: „WuStrau ist ein Aushängeschild“, so Ludwig. Im Kontrast zur Einrichtung in Rheinland-Pfalz biete die Tagungsstätte auch eine reizvolle Umgebung. So werde nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern gleich Werbung für die Schönheit der märkischen Landschaft gemacht.

Rund 2 500 Teilnehmer kamen 2017 zu den Veranstaltungen in WuStrau. Tagungen gibt es jährlich zwischen 140 und 145. Geschätzt werden sie, weil nicht nur Fachliches vermittelt wird. Auch die menschliche Seite des Berufs wird geschult, zum Beispiel das Rednertalent oder der Umgang mit Querulanten. Weil die Bildungsangebote praktische Handeln integrieren, wird zusätzliches Raumangebot dringend benötigt.

(Seite 5)